

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 156.

Sonnabend den 5. Juni.

1869.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag den 6. Juni nur Vormittags bis 1 $\frac{1}{2}$ Uhr

geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung, die Landtagswahl im I. Leipziger Wahlkreis betreffend.

Die Zusammenstellung des Ergebnisses der Wahl in dem I. Leipziger Wahlkreis wird von dem unterzeichneten Wahlcommissar des Kreises

Montag den 7. Juni d. J. Vormittags elf in der Richterstube auf dem Rathhause allhier bewirkt und das Ergebnis unmittelbar darauf veröffentlicht werden.

Zu dieser Wahlhandlung haben alle Stimmberechtigten Zutritt.
Leipzig, den 3. Juni 1869.

Der Wahlcommissar des I. Leipziger Wahlkreises.
Bürgermeister Dr. Koch.

Bekanntmachung, die Landtagswahl betreffend.

Nachdem in Gemäßheit der Bekanntmachung des hiesigen Stadtrathes vom 24. Mai dieses Jahres die Wahl eines Abgeordneten für die II. Kammer der Ständeversammlung

im II. Wahlkreise der Stadt Leipzig,

dessen Abgrenzung sich aus der gedachten Bekanntmachung ergibt, am 4. dieses Monats stattgefunden hat, wird der unterzeichnete Commissar die nach §. 46 des Gesetzes, die Wahlen für den Landtag betreffend, vom 3. December 1868 vorzunehmende Wahlhandlung

Montag den 7. Juni dieses Jahres im Saale der Gesellschaft Tunnel, Kopsstraße Nr. 12, abhalten, was unter Bezugnahme auf §. 50 des obbezogenen Gesetzes andurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht wird.

Leipzig, am 5. Juni 1869.

Der Wahlcommissar für den II. Wahlkreis der Stadt Leipzig.
Regierungsrath von Berlepsch.

Bekanntmachung.

Die Feststellung der Ergebnisse der Landtagswahl im III. Leipziger Wahlkreis durch den unterzeichneten königlichen Wahlcommissar wird am 7. dieses Monats Vormittags 11 Uhr im großen Saale der Centralhalle stattfinden.

Leipzig, den 4. Juni 1869.

von Schönberg, Regierungsrath.

Landtagswahl in Leipzig.

1. Bezirk. Director Näser 851 Stimmen.
Freiherr v. Tauchnitz 402 Stimmen.
2. Bezirk. Kaufmann Schnoor 783 Stimmen.
Professor Dr. Runze 384 Stimmen.
3. Bezirk. Oberlehrer Dr. Panitz 972 Stimmen.
Kaufmann Bedmann 425 Stimmen.

Es haben also die Candidaten der liberalen Partei zusammen **3606** Stimmen erhalten, während auf die der Conservativen nur **1211** Stimmen gefallen sind. Die Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen beträgt **3817**.

Erste Diöcesanversammlung der Ephorie Leipzig II.

Der Versammlung ging ein Gottesdienst in der Johannis-Kirche vorher, bei welchem der Ephorus, Herr Dr. Wille, nach Matth. 16, 13 ff. über das Thema predigte: „Lasset uns halten am Bekenntnis Christi des Sohnes Gottes als am schönsten Kleinod unserer evangelischen Kirche.“ Dieses Bekenntnis wurde betrachtet 1) als der Fels der Wahrheit unserer Kirche, 2) als der Quell des Heils unserer Kirche, 3) als die Bürgschaft der Dauer unserer Kirche.

Die beratende Versammlung in dem Saale der Ersten Bürgerschule, ziemlich zahlreich von den Geistlichen der Ephorie und

von ländlichen Kirchenvorstehern, auch vereinzelt Patronatsvertretern, sowie von vielen Zuhörern besucht, soweit es der beschränkte Raum zuließ, wurde durch den Herrn Ephorus nach 11 Uhr mit einem Gebete und mit Eröffnungen über das Zustandekommen der heutigen Tagesordnung eingeleitet. Der zweite Antrag insbesondere, welcher das Verhältniß zwischen Kirche und Schule betraf, sei in Folge des Antrags von sechs Kirchenvorständen der Ephorie auf die Tagesordnung gesetzt worden. Es solle damit nicht „ein Fehdehandschuh“ hingeworfen werden; es handle sich überall nur um Wahrheit und um einen freien, friedlichen Meinungsaustausch.

Der erste Punkt war die Frage, was der Kirchenvorstand thun könne, um das kirchliche und sittliche Leben in der Gemeinde fördern zu helfen. Dieselbe wurde von dem ersten Referenten, Herrn Pastor Schmidt aus Schönefeld, mit vielem Eingehen auf einzelne Schäden des gegenwärtigen kirchlichen und sittlichen Lebens behandelt, welche namentlich in Unzucht, Bällerei, Verwilderung der Jugend, andererseits in Verachtung des kirchlichen Gottesdienstes und der Sacramente, sowie Sabbathschändung durch gewerbliche Arbeit, erblickt wurden. Ein in hervorragender Weise vom Referenten vorgeschlagenes Gegenmittel waren öffentliche Entehrungen und Anrufen der Behörden; z. B. sollen ausgesprochene Sacramentsverächter nicht öffentlich begraben werden. Den Kirchenvorständen wurde Betheiligung an den Werken der innern Mission empfohlen.

Der zweite Referent, Herr M. Taubert aus Markleeberg, erklärte zunächst, daß ein Einvernehmen zwischen beiden Referenten vorher esbner stattgefunden, also Wiederholungen entschuldigt werden mög. Stück 2 bemerkte vor Allem, daß den Kirchenvorständen auch